

Unser Leistungsspektrum

Aus Ihren Basisdaten im Dicom-Format, entwickeln wir Modelle für die Medizintechnik.

Wir begleiten mit unseren Modellen die Entwicklung und Erprobung neuer medizinischer Instrumente.

Wir erstellen Muster für neue Lehr- und Trainingsmethoden chirurgischer Fertigkeiten und Prozeduren.

Unsere Modelle unterstützen Sie in der medizinischen Weiterbildung, durch patientenspezifische Pathologien und realistische Nachbildungen.

Wir entwickeln und fertigen personalisierte medizinische Anatomien, Trainingssysteme und Schulungsobjekte.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche? Sprechen Sie uns bitte an.

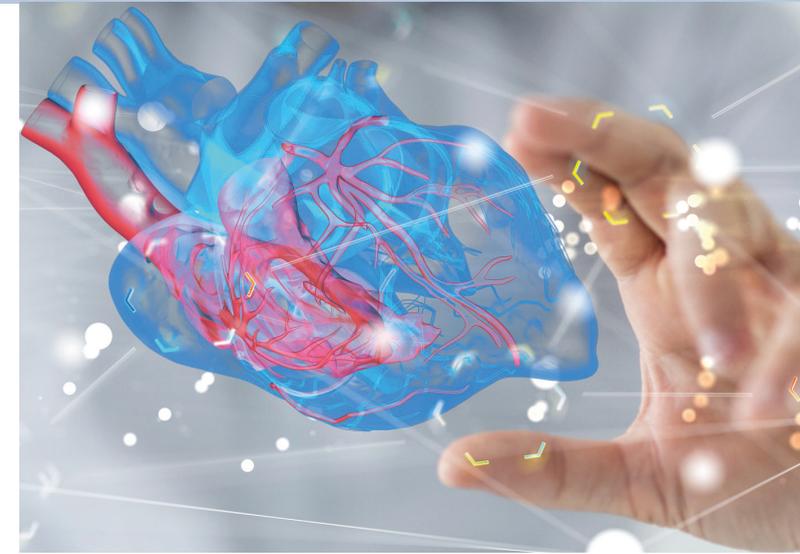
Peter Schmidt
Projektleiter Medizintechnik
p.schmidt@gmp.gmbh
Tel: +49 (0) 711-78 78 28 97-15

Olaf Bucksch
Projektleiter 3D-Druck
o.bucksch@gmp.gmbh
Tel: +49 (0) 711 / 78 78 28 97-46



GMP German Machine Parts GmbH & Co. KG
Kegelenstraße 3 -5
70372 Stuttgart

Tel: +49 (0) 711/78 78 28 97 - 0
Fax: +49 (0) 711/78 78 28 97 - 99
E-Mail: info@gmp.gmbh
Web: www.gmp.gmbh



Additive Fertigung für die Medizintechnik



Herzphantom

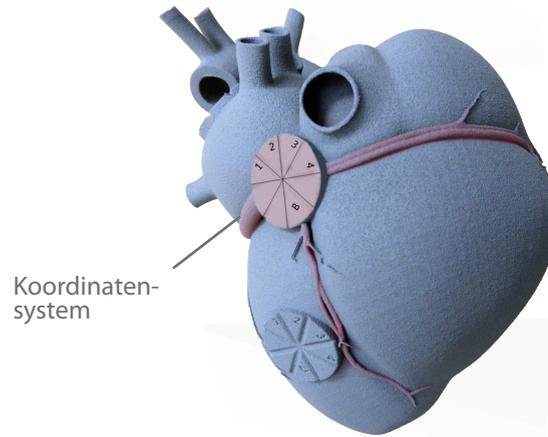
Ein 3D-gedrucktes Herzmodell für die klinische Forschung. Ausgelegt als Trainingsmodell für eine realitätsnahe Mitralklappenreparatur, auf Basis realer und anonymisierter CT/MRT Daten. Die Mitralklappe sowie die Herzspitze sind austauschbar. Unser Trainingsmodell kann individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Hierzu werden CT/MRT Daten in einem leistungsstarken STL-Bearbeitungsprogramm für den 3D-Druck und die additive Fertigung bearbeitet und aufbereitet. Durch den mehrteiligen Aufbau der 3D-Drucke haben wir die Möglichkeit eine Kombination unterschiedlichster Materialien, Shore-Härten und 3D-Druckverfahren miteinander zu kombinieren.

Unsere Modelle eignen sich für das Training verschiedenster chirurgischer Fertigkeiten und Prozeduren. Ebenso zur Präsentation und Vorführung medizinischer Produkte und für die Schulung von Mitarbeitern.

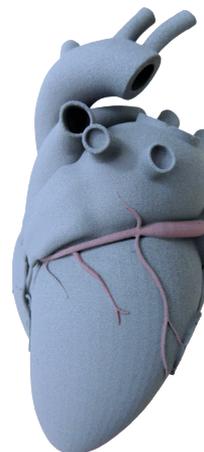


Herz mit Koordinatenaufdruck

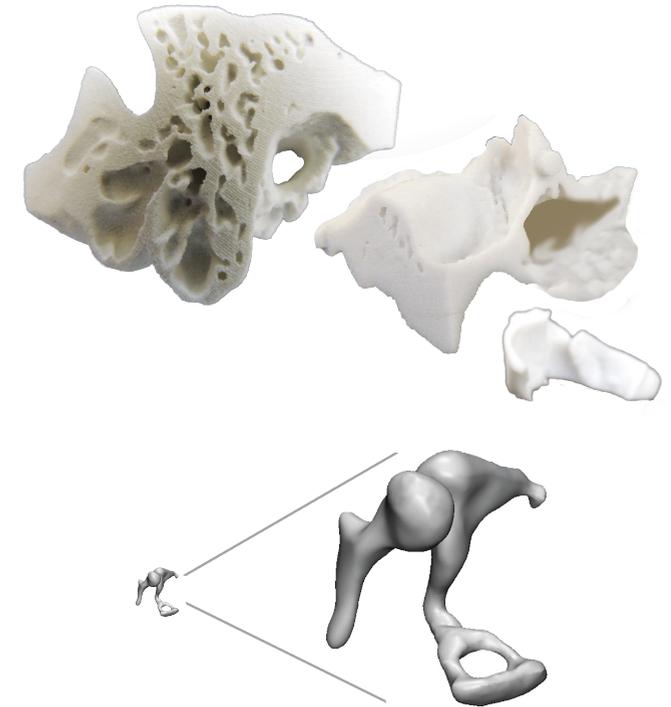


Das Modell wurde im SLS-Verfahren gedruckt (Material PA2200) und wird im akademischen Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Ulm verwendet.

In Verbindung mit einer transösophagealen Echokardiographie, muss der Studierende die optische Anzeige des Herzens auf dem Modell abbilden. Dies geschieht mit Hilfe eines Koordinatensystems.



Mehrteiliges Felsenbein



Aus CT/MRT Daten, im additiven Verfahren hergestellte, Knochen und Weichteile.

Abbildung der pneumatisierten Knochen, die eine optimale haptische Wahrnehmung beim Bohren und Fräsen ermöglichen.

Aufbau der mehrteiligen Modelle, Montage von Nerven und medizinische Strukturen.

Die montierten Modelle werden auf einer eigens dafür entwickelten Haltevorrichtung fixiert und sind frei justierbar.